



Dere schöne Aare naa

Open-Air-Ausstellung an und in der Aare,
mit Werken im Kunstmuseum und einem
partizipativen Projekt von Max Bottini
auf der Holzbrücke

8. Mai bis 1. August 2021 (Verlängerung möglich!)

«Gang doch e chli der Aare naa / Dere schöne, schöne, schöne grüne Aare naa / Dere Aare naa», singt Endo Anaconda im gleichnamigen Stück von Stiller Has, das 1996 entstand. Es kommt einer Liebeserklärung an den Fluss gleich, der von den Berner*innen zu jeder Jahreszeit als öffentlicher Raum intensiv genutzt wird.

In Olten zeigt sich die Liebe zur Aare nicht ganz so offen. Auch trennt der Fluss die Stadt in zwei Teile. Auf der einen Seite liegt die Altstadt mit dem Stadthaus und den Kulturinstitutionen, auf der anderen das Olten der Arbeiter und Migrantinnen mit dem Gymnasium und dem Campus der FHNW.

Mit dem Projekt «Dere schöne Aare naa» rücken wir die Aare und die Beziehung der Oltner*innen zu ihrem Fluss ins Zentrum unserer Sommerausstellung. Dafür haben wir Kunstschaffende eingeladen, Orte am und im Wasser zu bespielen. Währenddessen sind in den Museumsräumen weitere Arbeiten im Dialog mit Werken aus der Sammlung zu sehen.

Schliesslich lädt Max Bottini am 19. Juni* zu einem kollektiven Happening ein, das Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Stadtseiten über der Aare zum gemeinsamen Essen vereint.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler: Max Bottini, Marcus Gossolt, Co Gründer, Christina Hemauer & Roman Keller, Andreas Hofer, Michael Meier & Christoph Franz, Mickry 3, Nicholas Micros, Jörg Mollet, Fraenzi Neuhaus, Ursula Palla, Marion Strunk, Hans Thomann, Markus Weiss, Markus Wyss u.v.a.

Abb.: Postkarte mit Blick vom Bahnhof auf die Aare und die Oltner Altstadt, 1961

Veranstaltungen

*In Zusammenhang mit der Ausstellung ist eine ganze Reihe besonderer Veranstaltungen geplant:

Kunst-Stadt-Spaziergänge, Künstlergespräche, Führungen, ein Erzählabend mit Ines Henner, Aare-Schwimmen, Geschichten zum Vorlesetag, Performance der Hammer-Band von Raphael Stucky und Res Thierstein, Lecture Performance von Gernot Wieland, Spezialprogramm zum Internationalen Museumstag u.a.m.

Da die aktuelle Pandemiesituation weiterhin eine grosse Planungsunsicherheit mit sich bringt, müssen wir auf die Veröffentlichung von Terminen vorläufig verzichten. Sobald Veranstaltungen wieder möglich sind, werden wir die Daten auf unseren digitalen Kanälen kommunizieren.

Wir bitten Sie deshalb, vor einem Besuch jeweils unsere Website zu konsultieren, uns auf Social Media zu folgen, und – noch besser – für die neusten Updates den elektronischen Newsletter zu abonnieren. Ein Mail an info@kunstmuseumolten.ch mit entsprechendem Vermerk genügt.

«Kuratiertes Kunstkabinett» von StudioK3

Das im ersten Lockdown initiierte und bis November 2021 im Eingangsbereich des Museums stationierte Projekt gibt eingeladenen Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihre Werke trotz der erschwerten Bedingungen analog zu präsentieren und auf der digitalen Plattform www.studiok3.ch zu verkaufen.

Dienstraum im Bahnhof

Auf Einladung der SBB bespielt das Kunstmuseum Olten einen ehemaligen Dienstraum mit zeitgenössischer Kunst. Die 14. Intervention hat der Basler Künstler Daniel Karrer (*1983) realisiert.

Unser Blog «Der Lift»

Überraschende Einblicke in die Museumsarbeit und Hintergrundinformationen zu den Ausstellungen und zur Sammlung erhalten Sie auf unserem Blog «Der Lift» www.derlift.tumblr.com

Kunstmuseum Olten

Kirchgasse 8, CH-4600 Olten, +41 62 212 86 76, info@kunstmuseumolten.ch
Neue Öffnungszeiten: Di–Fr 12–17 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr